

Dienstag

den 15. April

1828.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 398. (3) **E d i c t.** ad Nr. 352.

Mit dem gegenwärtigen Edicte wird bekannt gemacht: Es werde die auf hohe k. k. Stadt- und landrechtliche Bewilligung, Görz vom 11. October 1826, Zahl 5928, in causa Friedrich Kastanovich, contra Herrn Anton v. Premerslein, zu Wipbach, und Anton Stima, in Oberfeld, als Johann Stima'schen Erben puncto 233 fl. c. s. c., mit dießgerichtlichem Edicte vom 8. November 1826, Zahl 2169 kund gemachte, eingeleitete, und am 15. Jänner 1827 zum ersten Male schon vorgenommene executiv Versteigerung der Realitäten, als des Hauses zu Oberfeld, Consc. Nr. 15, nebst Hausgarten, dann der 1/8 Hube, sub Urb. Folio 403, Rectif. Nr. 40, der Herrschaft Wipbach dienstbar, welche aber für den zweiten und dritten Termin zu Folge der Einverständnisse der Parteien auf ein ganzes Jahr soppirt wurde, um auf Ansuchen der Parthey reassumirt, und mit dem Anhang fortgesetzt, daß nun zur zweiten Versteigerung obiger Pfandgüter auf den 1. May, und zur dritten auf den 2. Juny d. J., mit dem Besage geschritten werde, daß, wenn die Pfandgüter bey der auf den 1. May anberaumten Versteigerung, gegen die im Protocolle, ddo. 15. Jänner 1827, Zahl 79, enthaltenen Bedingnisse um oder über den Schätzungswertth pr. 600 fl. nicht an Mann gebracht werden sollten; dieselben bey der am 2. Juny abzuhaltenden letzten Versteigerung auch unter dem Schätzungswertthe hintangegeben werden würden. Bez. Gericht Wipbach am 4. März 1828.

3. 399. (3) ad Exh. Nr. 276.
Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte Wipbach wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Joseph Rukdorfer, von Slapp, wegen ihm schuldigen 477 fl. 27 kr. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der, dem Franz von Michael Mosche, zu St. Veith, eigenthümlichen, daselbst belegenen, dem Grundbuche Gut Schivighoffen dienstmäßigen, und auf 515 fl. N. M. gerichtlich geschätzten Realitäten, Acker und Wiese na Ledini, dann Acker und Wiese, Kartinouza genannt, im Wege der Execution bewilliget; auch sind hierzu drei Feilbietungstermine, nämlich für den 2. May, 3. Juny und 1. July d. J., jedesmal von Fröh 9 bis 12 Uhr im Orte St. Veith mit dem Besage bestimmt worden, daß die Realitäten, falls solche bey der ersten und zweiten Feilbietung nicht um den Schätzwertth oder darüber an Mann gebracht werden könnten, bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden. Hierzu werden demnach die Kauflustigen und die Sachgläubiger zu erscheinen eingeladen, und können immittelst die Schätzung, dann die Verkaufsbedingnisse täglich hieramts einsehen. Bez. Gericht Wipbach am 11. Febr. 1828.

3. 412. (2)

B e r i c h t i g u n g.

Daß sich für die bey der Bezirksherrschaft Egg ob Pödersch erledigte zweite Actuarsstelle bis längstens Ende l. M. April zu bewerben, und solche mit halben l. M. May anzutreten seye.

3. 411. (1)

Eine bequeme vierstägige Reise-Kalesche mit einem Reisekoffer und aller übrigen Zugehör, ist um den billigsten Preis zu verkaufen — Das Nähere hierüber kann man im k. k. Verpflegs-Magazin, in der Wienerstrasse bey den alldort befindlichen Bäckermeister erfahren.

3. 404. (1)

Endesgefertigte, bey welcher sich die Niederlage der k. k. privilegirten Steingut- und Sanitäts-Geschirrfabrik des Herrn Johann Dietrich, in Gräß im Jagnaz Bernbacher'schen Hause, am Platz der Schusterbrücke gegenüber, befindet, macht hiemit dem verehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß dasselbe um bedeutend billigere Preise, wie auch schönes Porzellan, braunes Kochgeschirr, dann das beliebte italienische und Laibacher Steingut-Geschirr zu haben ist.

Markus Alborgetti,
seelige Wittwe.

3. 418. (1)

Am 21. und 22. April 1828, werden auf dem Schulplaze, in dem Hause Nr. 288, im ersten Stocke gassenseits, Vor- und Nachmittags in den gewöhnlichen Licitationsstunden Zimmer- und Kücheneinrichtungen, als Sophas, Stühle, Bettstätten, verschiedene Kästen und Tische, Spiegel, eine Stockuhr, Leuchter, Tischzeug, Bettzeug, Bettwäsche, Silberzeug, Küchengeschirr, altes Eisen und verschiedene andere Artikel aus freyer Hand gegen sogleich bare Bezahlung versteigert werden.

3. 392. (3)

Literarische Anzeige.

Hey Leop. Paternolli, am Platz in Laibach, wird noch bis Ende April d. J. Pränumeration auf den Plan von Laibach, und auf Deveri's altes Testament mit Kupfern, (wovon schon 15 Hefte erschienen sind, und die andern rasch nachfolgen,) angenommen. In seinem Verlage ist auch das Portrait des hochwürdigen Fürstbischofs von Gurk, Georg Mayr, schön lithographirt und wohlgetroffen, erschienen; der Preis eines Exemplars ist 1 fl. Es ist auch ganz neu angelangt: Karte des heiligen Landes, abgetheilt in 12 Stämme Israel, worin die Reise unsers Erlösers J. Ch. genau angegeben wird, als Nachweiser der heil. Schrift, à 1 fl.; Situationsplan von Rom, à 1 fl.; Schullers, Ich han halt mein Kaiser so gern, 2c. für Guitarre und Gesang, à 18 kr. Neue Multiplicationstabelle zu 6 kr. Spielmarken, lithographirt, von 50 bis 1000 in Etuis, à 48 kr. Musikalien für alle Instrumente, besonders für Piano-Forte, Violin, Flöte, Gesang 2c. in Auswahl, und viele neu aufgelegte. Deutsche Messe von Rolli, für 2 Diécant, Alt, Bass und Orgel oblig. 2 Violinen, 2 Horn oder Trompetten ad libitum, à 3 fl. Messe von Haydn, für 2 Soprans und Alt, 2 Violinen, 2 Horn, Violon und Orgel, à 2 fl. 30 kr. Methode pour la Guitarre par Molino, Leipzig 3 fl. 24 kr. Landkarten aller Art, vorzüglich von der Turkey, von Morea, wie auch 14 lithographirte Ansichten von Griechenland Graeciae pars borealis, Hellas, Peloponessus et Insulae, in zwey Blättern, à 40 kr., Rußland in zwey Blättern und in einem, Postkarte von Italien, von Deutschland 2c. Vorschrift-Bücher und Blätter in Auswahl, besonders ein herrlich lithographirtes, großes, kalligraphisches Blatt: Das Vater unser, à 30 kr., dann von Pierwipfel, Pfarrer, Klugheitslehren und Sittensprüche in 367 Sätzen, zu Vorschriften und Dictandoschreiben, à 1 fl.

ABC-Bücher mit vielen schönen Kupfern, und in mehreren Sprachen, viele Gesellschaftsspiele, Kränze und Briefe mit schönen Wignetten, Stammbücher und Stammbuchblätter, Gebethbücher in verschiedenen Einbänden, Visiten von ordinärer bis feinsten Gattung im neuesten Geschmacke,

heilige Bilder, besonders Namenspatrone mit Lebensbeschreibungen dazu, à 10 fr. Bücher und Blätter mit Vorzeichnungen von Blumen, Landschaften, Köpfen 2c. in Auswahl, die Seeschlacht bey Navarin, Brand von Mariazell, illuminirt und schwarz 2c. Schön lithographirte Wechsel, Frachtbriefe, Tauf- und Todtenscheine für Pfarrhöfe, à 2 fr. Farben, Tusche, Bleyliste, schwarz und roth, von ordinärer bis zur feinsten Gattung, Kreide, Wischer, feine Haar-, Fisch-, Hühner- und Münchner-Pinsel, Pinselstiele und andere Zeichenmaterialien, elastische Rechenstafeln mit Griff im Holz dazu.

Auch ist bey ihm die schwarze Dinte zum Schreiben von L. Toffolli in versiegelten Flaschen zu haben; sie vereiniget alle Eigenschaften, die nur in eine schwarze Dinte zu wünschen sind, im vollkommensten Grade, und darum ist der Verfertiger mit einer Medaille von der k. k. Akademie der Wissenschaften und schönen Künste zu Venedig, im Jahre 1825 belohnt worden, und diese Dinte wurde nicht nur in ganz Italien allerwärts eingeführt, sondern wird auch ins Ausland verschickt, und ich hoffe, daß nach einem Versuch von Kennern, selbe auch hier in Kanziereyen eingeführt werden wird; es ist auch rothe Dinte in kleinen Flaschen von Demselben zu haben.

Ferner verschiedene wohlriechende Wässer, als: Römisches, Wiener, Kaiser, Aromat de Grace et Lait virginal de Paris, à 30 fr. Transparente Windsor-, weiß und rothe Seife, Seifenpulver in Brief, à 10 fr., Kugelseife, à 10 fr. Seife zum Vertreiben der Flecken, wie auch Fleckwasser, à 12 fr., gute Darm- und überspinnene Saiten, Federstiele, Oblatten, Siegesack 2c.; Tusch-Indigo-Wichse, durch Schwärze und Glanz sich auszeichnend, à 2 fr., gute Zündflaschen und Zündhölzer 2c.

Er empfiehlt sich mit diesen und schon bekannten Artikeln, wie auch mit der Ausübung einer jeden Bestellung, und verspricht möglichst billige Preise und schnelle Bedienung.

Von Zeit zu Zeit wird er sich mit Neuigkeiten und Mannigfaltigkeit von Artikeln versehen, so daß Jeder, der ihn beehren wird, Gelegenheit habe, von seinem Streben nach Erlangung der Gunst des verehrten Publikums, sich zu überzeugen, und bey dieser Gelegenheit dankt er gehorsamst für den bisher geschenkten Zuspruch.

Samstag, den 19. April d. J.

wird die Ziehung der

Devisen = Lotterie von Ruckenstein &c. bey Dl. Coiths Söhnen in Wien,

in dem Saale der n. ö. Herren Stände unter Aufsicht der Herren Abgeordneten der hochlöblichen k. k. Hofkammer und der löblichen k. k. Lotto = Gefälls = Direction bestimmt und unatänderlich vorgenommen werden.

Diese Lotterie besteht aus neun Haupttreffern:

von fl. 200,000	für die Herrschaft Ruckenstein, &c.,
„ 60,000	für das große Haus Nr. 84. in Wien,
„ 50,000	für den Freyhof Nischberg,
„ 15,000	für eine Sammlung Kunstgegenstände &c.,
„ 10,000	in baren Geld,
„ 6,000	detto detto
„ 5,000	detto detto
„ 3,000	detto detto
„ 2,000	detto detto

zusammen fl. 351,000 W. W.

b) Sind „ 224,000 „ „ für die mit dieser Lotterie außer jenen Haupttreffern noch weiter verbundenen 54 096 Geldtreffer von 1000, 500, 250, 200, 100, &c. bestimmt, wodurch sich die Gesamt Gewinnsmassa auf eine

Summe von fl. 575,000 Wiener = Währung erhebt.

Die 8,000 Gratis = Gewinnstlose, dieser Ausspielung enthalten, Gewinnste von 6,000, 5,000, 500, 200, 100, 50 fl. bis 10 fl. W. W. abwärts,

im Betrage von 100,000 fl. Wiener = Währung,

und spielen überdem auf sämtliche Haupttreffer mit.

Diese Lotterie hat den ausgezeichneten Vortheil, daß man mit zwey Losen der Devise Apollo, wovon das eine mit einer geraden, das andere mit einer ungeraden Zahl endet, einen Geld = oder Realitäten = Gewinnst machen muß.

Abnehmer von 10 Losen gegen bare Bezahlung erhalten unentgeltlich ein Gratis = Gewinnstlos, so lange diese nicht vergriffen sind.

Das Los kostet 4 Gulden Conv. Münze.

Zu finden bey

Joh. Ev. Wutscher, Handelsmann in Laibach.